Christoph Graupner

(∗ 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Viele, die da sind die Ersten

D-DS Mus ms 455-03

GWV 1117/47 [1]

RISM ID no. 450006921 [2]

Abschnitt	Seite
• Vorbemerkungen	2
• Kantatentext	8
• Anhang	12
• Quellen	17

[1] GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-2;* die GWV-Nummern stimmen überein.
[2] http://opac.rism.info/search?documentid=450006921.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag$_{Graupner}$	Viele, die da ſind die | Erſten
N. N.	Partitur	—
	Umschlag$_{N.N.}$	Viele die da ſind die Erſten, werden die letzten
Noack [3]	Seite 65	Viele, die da sind die Ersten.
Katalog	—	Viele, die da sind die/Ersten/a/2 Violin/Viola/ Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Dn.Septuag./1747./ad/1736.
RISM	—	*Viele, die da sind die* | *Ersten* | *a* | *2 Violin* | *Viola* | *Canto* | *Alto* | *Tenore* | *Basso* | *e* | *Continuo.* | *Dn. Septuag.* | *1747.* | *ad* | *1736.*

GWV 1117/47:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-2, S. 40-41*

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 455-03	Umschlag$_{Graupner}$: 169 | 6. Umschlag$_{N.N.}$: 169. | ~~6.~~ | 3[4]

Zählung:

Partitur	Bogen.Seite: 5.1 - 6.2
Umschlag$_{Graupner}$	PDF-Seite 9 (die 1. Seite des Umschlags$_{Graupner}$). [5]
Umschlag$_{N.N.}$	PDF-Seite 2 (die 1. Seite des Umschlags$_{N.N.}$).
Stimmen	PDF-Seite 10-12: Continuo. PDF-Seite 13-32: Vl_1, ..., B.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite bzw. PDF-Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	5.1, Kopfzeile, links	Dn. Septuages: ad 1736.
		5.1, Kopfzeile, rechts	M Jan: 1747.[6]
	Umschlag$_{Graupner}$	PDF-Seite 9	Dn: Septuag: | 1747. | ad | 1736. [7] Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag$_{N.N.}$	—	M: Januar 1736 — 28ter Jahrgang.
Noack	Seite 65	—	I. Septuag. 47. L. 36.[8]
Katalog	—	—	Autograph Januar 1747.
RISM	—	—	Autograph 1747.

Anlass (Datum):

Sonntag Septuagesimæ 1747 (29. Januar 1747)

---

[3] Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang ➢ Quellen**.

[4] Umschlag$_{N.N.}$: In der ursprünglichen Signatur 169 | 6. wurde die Zahl 6 durchgestrichen und durch 3 ersetzt; auf dem Umschlag$_{Graupner}$ wurde die Signatur nicht geändert.

[5] Da für den Umschlag$_{Graupner}$ und die nachfolgenden Stimmen keine Zählung angegeben ist, werden (nur für die vorliegende Transkription gültig) der Umschlag$_{Graupner}$ und die Stimmen mit den PDF-Seitennummern versehen; Leerseiten, soweit im Digitalisat vorhanden, werden mitgezählt. Der Umschlag$_{Graupner}$ beginnt mit der PDF-Seite 9.

[6] Datum der Fertigstellung der Kantate.

[7] Graupner verwendete für seinen Jahrgang 1747 einen Text aus dem Lichtenberg-Jahrgang 1735-1736 (Kirchenjahr 1736).

[8] Angabe bei *Noack, S. 65:* I. Septuag. 47. L. 36, d. h. Januar [1747], [Sonntag] Septuag[esimæ 17]47, L[ichtenberg Kirchenjahr 17]36.

Widmungen:

Eintragung von	Ort	Bogen.Seite	Eintragung
Graupner	Partitur	5.1, Kopfzeile, Mitte	J. N. J. (In Nomine Jesu[9])
		6.2	Soli | Deo | Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag$_{\text{Graupner}}$ (PDF-Seite 9):

[Cantata ‖] a	Stimmen	PDF-Seiten	Bezeichnung auf der Stimme
2 Violin	2 Vl_1	13-14	Violino. 1.mo.
		15-16	Violino. 1.mo.
	1 Vl_2	17-18	Violino. 2do
Viola	1 Va	19-20	Viola
(Violone)[10]	2 Vlne	21-22	Violone.
		23-24	Violone
Canto	1 C	25-26	Canto[11]
Alto	2 A	A_1: 27	Alto.[12]
		A_2: 28	Alto.[13]
Tenore	1 T	29-30	Tenore[14]
Basſo	1 B	31-32	Baſso[15]
e | Continuo.	1 Cont	10-12	— (beziffert)

Blattgröße: b x h ≈ 23,0 cm x 36,0 cm.

Die **Stimmen** $Vl_{1,2}$, Va; C, A_1, A_2, T, B; Bc sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 (Dic-tum)	2 (Rez)	3 (Arie/ Duett)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	8 (Choral-strophe)
$Vl_{1,2}$	x		x		x unis.		x
Va	x		x		x		x
C	x			x	x		x
A_1	x						x
A_2			(x) [16]				
T	x		x			x	x
B	x	x	x				x
Bc (Cont, Vlne, …)	x	x	x	x	x	x	x

[9] Mitteilung von Guido Erdmann.
[10] In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).
[11] C: Jahreszahl 1736 (PDF-Seite 26, Bleistift, rechts unten).
[12] A_1: Jahreszahl 36 (Rückseite der PDF-Seite 27 [im Digitalisat nicht enthalten], Bleistift, rechts unten).
[13] A_2: Die A_2-Stimme wurde von fremder Hand geschrieben. Zur Besetzung des Satzes 3 mit der A_2-Stimme s. u. den Abschnitt **Hinweise ➢ Besetzung von Satz 3 mit der A_2-Stimme**.
[14] T: Jahreszahlen 1736 | 47. (PDF-Seite 30, Bleistift, rechts unten).
[15] B: Jahreszahl 1736. (PDF-Seite 31, Tinte, rechts unten).
[16] Zur Besetzung des Satzes 3 mit der A_2-Stimme s. u. den Abschnitt **Hinweise ➢ Besetzung von Satz 3 mit der A_2-Stimme**.

Textbuch:

Original:

Original verschollen.
Titelseite[17]:
Paradoxa Orthodoxa, / oder / Seltsame / Aussprüche / Göttl. Warheiten, / in / poetischen Texten / zur / Kirchen-Music / in / Hoch-Fürstlicher Schloß- / CAPELLE / zu / DARMSTADT / aus denen / Sonn- und Fest-Tags Evangelien / vorgestellt und erläutert / auf das 1736.ste Jahr. / Auf Kosten des Waysenhauses. / gedruckt bey G. H. Eylau, Fürstl. Heßis. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.

Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten[18], Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).

Kirchenjahr 1736:

27.11.1735 – 1.12.1736.

Textquellen:

1. Satz:

Dictum:

Viele, die da sind die Ersten, werden die Letzten, und die Letzten werden die Ersten sein.
[Aus dem Matthäusevangelium 19, 30][19]

7. Satz:

Choralstrophe:

Hilf, dass ich sei von Herzen klein, | Demut und Sanftmut halt', | dass ich von aller Welt-Lieb' rein, | vom Fall aufstehe bald.
*[18. Strophe des Chorals „Mein Gott, das Herz ich bringe dir" (1692) von **Johann Kaspar Schade** (* 13. Januar 1666 in Kühndorf; † 25. Juli 1698 in Berlin)]*[20]

Lesungen zum Sonntag Septuagesimæ gemäß Perikopenordnung[21]:

Epistel: 1. Brief des Paulus an die Korinther 9, 24 – 10, 5:

9, 1 Wisset ihr nicht, dass die, so in den Schranken laufen, die laufen alle, aber einer erlangt das Kleinod? Laufet nun also, dass ihr es ergreifet!
9, 2 Ein jeglicher aber, der da kämpft, enthält sich alles Dinges; jene also, dass sie eine vergängliche Krone empfangen, wir aber eine unvergängliche.
9, 3 Ich laufe aber also, nicht als aufs Ungewisse; ich fechte also, nicht als der in die Luft streicht;
9, 4 sondern ich betäube meinen Leib und zähme ihn, dass ich nicht den andern predige, und selbst verwerflich werde.
10, 1 Ich will euch aber, liebe Brüder, nicht verhalten, dass unsre Väter sind alle unter der Wolke gewesen und sind alle durchs Meer gegangen
10, 2 und sind alle auf Mose getauft mit der Wolke und dem Meer

---

17 Abgedruckt bei *Noack, S. 13*; die Formatierung in Fraktur bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

18 Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

19
- Text nach der *LB 1912:*
  Mt 19, 30 Aber viele, die da sind die Ersten, werden die Letzten, und die Letzten werden die Ersten sein.
- Text nach der *LB 2017:*
  Mt 19, 30 Aber viele, die die Ersten sind, werden die Letzten und die Letzten werden die Ersten sein.

20 Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

21
- Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen.*
- Texte nach der *LB 1912.*

10, 3 und haben alle einerlei geistliche Speise gegessen
10, 4 und haben alle einerlei geistlichen Trank getrunken; sie tranken aber vom geistlichen Fels, der mitfolgte, welcher war Christus.
10, 5 Aber an ihrer vielen hatte Gott kein Wohlgefallen; denn sie wurden niedergeschlagen in der Wüste.

Evangelium: Matthäusevangelium 20, 1-16:

1 Jesus sprach zu seinen Jüngern:[22] Das Himmelreich ist gleich einem Hausvater, der am Morgen ausging, Arbeiter zu mieten in seinen Weinberg.
2 Und da er mit den Arbeitern eins ward um einen Groschen zum Tagelohn, sandte er sie in seinen Weinberg.
3 Und ging aus um die dritte Stunde und sah andere an dem Markte müßig stehen
4 und sprach zu ihnen: Gehet ihr auch hin in den Weinberg; ich will euch geben, was recht ist.
5 Und sie gingen hin. Abermals ging er aus um die sechste und die neunte Stunde und tat gleichalso.
6 Um die elfte Stunde aber ging er aus und fand andere müßig stehen und sprach zu ihnen: Was steht ihr hier den ganzen Tag müßig?
7 Sie sprachen zu ihm: Es hat uns niemand gedingt. Er sprach zu ihnen: Gehet ihr auch hin in den Weinberg, und was recht sein wird, soll euch werden.
8 Da es nun Abend ward, sprach der Herr des Weinberges zu seinem Schaffner: Rufe die Arbeiter und gib ihnen den Lohn und heb an an den Letzten bis zu den Ersten.
9 Da kamen, die um die elfte Stunde gedingt waren, und empfing ein jeglicher seinen Groschen.
10 Da aber die ersten kamen, meinten sie, sie würden mehr empfangen; und sie empfingen auch ein jeglicher seinen Groschen.
11 Und da sie den empfingen, murrten sie wider den Hausvater
12 und sprachen: Diese haben nur eine Stunde gearbeitet, und du hast sie uns gleich gemacht, die wir des Tages Last und die Hitze getragen haben.
13 Er antwortete aber und sagte zu einem unter ihnen: Mein Freund, ich tue dir nicht Unrecht. Bist du nicht mit mir eins geworden für einen Groschen?
14 Nimm, was dein ist, und gehe hin! Ich will aber diesem letzten geben gleich wie dir.
15 Oder habe ich nicht Macht, zu tun, was ich will, mit dem Meinen? Siehst du darum so scheel, dass ich so gütig bin?
16 Also werden die Letzten die Ersten und die Ersten die Letzten sein. Denn viele sind berufen, aber wenige auserwählt.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, …, 7)[23] stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria, Recitativo, …*) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche" Schreibweise des Buchstaben u: ŭ statt u (Beispiele: eŭre statt eure oder verleŭmden statt verleumden) wird von Graupner <u>in der Partitur i. d. R. nicht</u> verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift Originaltext in der Breitkopf-Fraktur, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eure oder verleumden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ÿ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl seÿd als auch seyd.

[22] In den *GB Darmstadt 1710-Perikopen* wurde der Text „Jesus sprach zu seinen Jüngern:" zusätzlich eingefügt.
[23] Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-2:* 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, …, 7.

- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.
(Statt „… werden die Ersten, die Ersten sein.“
nur „… werden die Ersten sein“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den Originaltext in der Breitkopf-Fraktur wurde der Font F Breitkopf,
- für den Originaltext in der Garamond Antiqua der Font F Garamond und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font Lucida Sans Unicode90

verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font DS-Alte Schwabacher verwendet; er wird vertrieben durch

Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA**[24]: http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-455-03.
  URN: urn:nbn:de:tuda-tudigit-19829.
- **Link zur DNB**: — [25]
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- **Abschriften**:
  Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
  Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, …) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Besetzung von Satz 3 mit der A_2-Stimme:**
  Die A_2-Stimme ist eine in die Altlage transponierte T-Stimme. Denkbar sind:
  - Der Tenor war erkrankt, sodass ein Alt (= A_2) einspringen musste.
  - Es gibt eine 2. Aufführung der Kantate (Datum unbekannt), für die kein geeigneter Tenor zur Verfügung stand.

  Allerdings fehlt in beiden Fällen eine Umbesetzung für die Sätze 1, 6 und 7, die ebenfalls mit dem T besetzt sind resp. waren.
  - Evtl. handelt es sich bei der A_2-Stimme um eine Übung für einen Schüler Graupners zur Transponierung von einer Stimmlage in eine andere.
- **Weitere kirchliche Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.

---

[24] ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
[25] Die Kantate ist in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

- **Konzertante Aufführung(en)**:
  Nicht bekannt.
- **Veröffentlichungen:**
  Nicht bekannt.

Kantatentext

Mus ms 455-03	Bog. Ste.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	5.1	Dictum/Coro *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A$_1$, T, B; Bc)*	Dictum/Coro *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A$_1$, T, B; Bc)*	Dictum/Chor *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A$_1$, T, B; Bc)*
		Viele, die da ſind die Erſten werden die Letzten u. die Letzten werden die Erſten ſeÿn.	Viele, die da ſind die Erſten werden die Letzten u. die Letzten werden die Erſten ſeÿn.	Viele, die da sind die Ersten, werden die Letzten, und die Letzten werden die Ersten sein.[26]
2	5.2	Recitativo secco *(B; Bc)*	Recitativo secco *(B; Bc)*	Secco-Rezitativ *(B; Bc)*
		Gott handelt wunderbar	Gott handelt wunderbar	Gott handelt wunderbar,
		er macht der Menſchen Wahn zunichte	er macht der Menſchen Wahn zunichte	er macht der Menschen Wahn zunichte.
		was hier verächt℔[27] war	was hier verächtl. war	Was hier verächtlich war,
		das ſetzt Er hoch in Seinem Lichte.	das ſetzt Er hoch in Seinem Lichte.	das setzt Er hoch in Seinem Lichte.
		Wer aber Vorzug ſucht und hat	Wer aber Vorzug ſucht und hat	Wer aber Vorzug sucht und hat,
		er denckt im Schweiß ſo früh als ſpat	er denckt im Schweiß ſo früh als ſpat	— er denkt im Schweiß, so früh als spat[28]
		recht großen Vortheil zu erzwingen	recht großen Vortheil zu erzwingen	recht großen Vorteil zu erzwingen, —
		den macht der Hh.[29] den Letzten gleich.	den macht der Hh. den Letzten gleich.	den macht der Herr den Letzten gleich.
		Den arm[30] den andern reich	Den arm den andern reich	Den arm, den andern reich.[31]
		ein ſolcher Wunder Gott iſt Gott in allen Dingen.	ein ſolcher Wunder Gott iſt Gott in allen Dingen.	ein solcher Wunder-Gott ist Gott in allen Dingen.

[26] Aus Mat 19, 30.

[27] ...℔ = Abbreviatur für ...lich (verächt℔ = verächtlich).

[28] • „so früh als spat“ (dicht.): „sowohl früh als auch spat“.
• „spat“ (alt.): „spät“; wird jedoch „spat“ durch „spät“ ersetzt, geht der Reim zwischen Zeile 5 (... hat) und Zeile 6 (... spat → spät) verloren.

[29] Hh = Abbreviatur für Herr [*Grun,* S. 249].

[30] B-Stimme, T. 12, Schreibweise (missverständlich): Arm (=Körperteil) statt arm.

[31] „den arm, den andern reich“ (dicht.): „den *[einen]* arm, den andern reich“.

3	5.2	Aria/Duetto *(Vl$_{1,2}$, Va; T [A$_2$[32]], B; Bc)*	Aria/Duetto *(Vl$_{1,2}$, Va; T [A$_2$], B; Bc)*	Aria/Duetto *(Vl$_{1,2}$, Va; T [A$_2$], B; Bc)*
		Gott theilet alle Gaben	Gott theilet alle Gaben	Gott teilet alle Gaben,
		u. was die Menſchen haben	u. was die Menſchen haben	und was die Menschen haben,
		nach Seiner Freÿheit aus. 𝄐	nach Seiner Freÿheit aus. 𝄐	nach Seiner Freiheit aus. 𝄐
		Seÿ denn mit Gott zufrieden	Seÿ denn mit Gott zufrieden	Sei denn mit Gott zufrieden,
		wie Er dein Theil beſchieden	wie Er dein Theil beſchieden	wie Er dein Teil beschieden,
		denn Er iſt Herr in Seinem Hauß.	denn Er iſt Herr in Seinem Hauß.	denn Er ist Herr in Seinem Haus.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	5.4	Recitativo secco *(C; Bc)*	Recitativo secco *(C; Bc)*	Secco-Rezitativ *(C; Bc)*
		Rufft Gott ſo folge ſtill,	Rufft Gott ſo folge ſtill,	Ruft Gott, so folge still,
		u. laß dich treu in deinem Stand	u. laß dich treu in deinem Stand	und lass dich treu in deinem Stand,
		in deiner Arbeit finden.	in deiner Arbeit finden.	in deiner Arbeit finden.
		Weñ Er dich ſegnen will	Weñ Er dich ſegnen will	Wenn Er dich segnen will,
		ſo nim̃s von Seiner Hand	ſo nim̃s von Seiner Hand	so nimm's von Seiner Hand,
		doch hüte dich vor Stolz[33] u. andern Sũnden.	doch hüte dich vor Stolz u. andern Sünden.	doch hüte dich vor Stolz und andern Sünden.
		Setzt Er dich andern nach	Setzt Er dich andern nach	Setzt Er dich andern nach,
		ſeÿ auch vergnügt	ſeÿ auch vergnügt	sei auch vergnügt
		und achte diß für keine Schmach.	und achte diß für keine Schmach.	und achte[34] dies für keine Schmach.
		Sprich: Alles was der Vater fügt	Sprich: Alles was der Vater fügt	Sprich: „Alles was der Vater fügt,
		das iſt mir recht gethan.	das iſt mir recht gethan.	das ist mir recht getan."
		O, der iſt recht beglückt,	O, der iſt recht beglückt,	O, der ist recht beglückt,
		der ſich ſo faßen kan.	der ſich ſo faßen kan.	der sich so fassen kann.

[32] Zur Besetzung des Satzes 3 mit einem Alt s. o. den Abschnitt **Hinweise ➢ Besetzung von Satz 3 mit der A$_2$-Stimme.**

[33] C-Stimme, T. 7, Schreibweise: Stoltz statt Stolz.

[34] „achte" von „achten": „erachten", „halten".

5	5.4	Aria[35] *(Vl$_{1,2}$ unis., Va; C; Bc)*	Aria *(Vl$_{1,2}$ unis., Va; C; Bc)*	Arie *(Vl$_{1,2}$ unis., Va; B; Bc)*
		Ich bin vergnügt in [mit][36] meinem Stande	Jch bin vergnügt in [mit] meinem Stande	Ich bin vergnügt in [mit][37] meinem Stande,
		mich nim̄t kein Ehrſuchts[38] Eifer[39] ein. 𝄐	mich nim̄t kein Ehrſuchts Eifer ein. 𝄐	mich nimmt kein Ehrsuchtseifer[40] ein. 𝄐
		Wenn ich nur Gott zum Freunde habe	Wenn ich nur Gott zum Freunde habe	Wenn ich nur Gott zum Freunde habe,
		ſo will ich gern mit meiner Gabe	ſo will ich gern mit meiner Gabe	so will ich gern mit meiner Gabe
		in Seinem Hauß der Letzte ſeÿn.	in Seinem Hauß der Letzte ſeÿn.	in Seinem Haus der Letzte sein.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	6.1	Recitativo secco[41] *(T; Bc)*	Recitativo secco *(T; Bc)*	Secco-Rezitativ *(T; Bc)*
		Ach fürchtet euch ihr ſtolze Geiſter	Ach fürchtet euch ihr ſtolze Geiſter	Ach, fürchtet euch, ihr stolzen Geister,
		die ihr in heißer Ehrſucht glüht	die ihr in heißer Ehrſucht glüht	die ihr in heißer Ehrsucht glüht.
		der groſe Meiſter	der groſe Meiſter	Der große Meister,
		der eure Thorheit ſieht	der eure Thorheit ſieht	der eure Torheit sieht,
		der w[e]iß die Stolze zu beſchämen.	der w[e]iß die Stolze zu beſchämen.	der weiß die Stolze*[n]* zu beschämen.
		Wer aber treu in Gottes Dienſten ſteht	Wer aber treu in Gottes Dienſten ſteht	Wer aber treu in Gottes Diensten steht
		u. allzeit niedrig geht	u. allzeit niedrig geht	und allzeit niedrig geht[42],
		der wird vor andern dort	der wird vor andern dort	der wird vor andern dort
		nach Jeſus Wort	nach Jeſus Wort	nach Jesus Wort
		gewiß die Ober=Stelle nehmen.	gewiß die Ober-Stelle nehmen.	gewiss die Ober-Stelle nehmen.

35 Tempoangabe Graupners, Partitur: Vivace.
Cont-Stimme: Allegro.

36 Partitur und C-Stimme, T. 7-8, Text: in;
T. 18-19, Text: mit.

37 Vgl. vorangehende Fußnote zu in/mit.

38 C-Stimme, T. 25-26, Schreibfehler: Ehrfurchts=Eiffer statt Ehrſuchts=Eiffer.

39 Partitur, T. 23, Schreibweise: Eiffer statt Eifer (ähnlich auch in der C-Stimme).

40 „Ehrsuchtseifer“ (dicht.): „mit Eifer die Sucht nach *[eitler]* Ehre betreiben“.

41 T-Stimme, T. 7-8, Schreibfehler: Zwischen T. 7 und T. 8 fehlt ein Taktstrich.

42 „niedrig geht“ von „niedrig gehen“ (dicht.): „in Demut gehen“.

7	6.2	Choralstrophe[43] *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A$_1$, T, B; Bc)*	Choralstrophe *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A$_1$, T, B; Bc)*	Choralstrophe[44] *(Vl$_{1,2}$, Va; C, A$_1$, T, B; Bc)*
		Hilf daß ich ſeÿ von Hertzen klein	Hilf daß ich ſeÿ von Hertzen klein	Hilf, dass ich sei von Herzen klein,
		Demuth u. Sanftmuth halt	Demuth u. Sanftmuth halt	Demut und Sanftmut halt'[45],
		daß ich von aller Welt Lieb rein	daß ich von aller Welt Lieb rein	dass ich von aller Welt-Lieb' rein,
		vom Fall aufſtehe bald.	vom Fall aufſtehe bald.	vom Fall aufstehe bald.
—	6.2	Soli | Deo | Gloria	Soli | Deo | Gloria	Soli | Deo | Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Version/Datum: V-01/27.12.2018.
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

[43] Tempoangabe Graupners: Largo.
[44] 18. Strophe des Chorals „Mein Gott, das Herz ich bringe dir" (1692) von Johann Kaspar Schade (∗ 13. Januar 1666 in Kühndorf; † 25. Juli 1698 in Berlin).
[45] „Demut und Sanftmut halt'": „Demut und Sanftmut halte", „Demut und Sanftmut *[ein]*halte".

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Mein Gott, das Herz ich bringe dir »

Verfasser des Chorals:

M. Johann Caspar Schade (auch **Kaspar**, auch **Schad** u. ä.; * 13. Januar 1666 in Kühndorf; † 25. Juli 1698 in Berlin an Schwindsucht); ev.-luth. Theologe, Prediger, Autor, Liederdichter, Diakon an der Nicolaikirche zu Berlin.[46]

M. Johann Caspar Schade
(* 13. Januar 1666; † 25. Juli 1698)

Erstveröffentlichung:

1692; Andächtig Singender Christen-Mund, S. 30.[47]

2 spätere Veröffentlichungen:
1698; *GB Darmstadt 1698, S. 221-223;*
1699; *GB Schade Fasciculus Cantionum 1699, S. 5 - 9:*

Choral verwendet in:

Mus ms 455-03 (GWV 1117/47): 18. Strophe (Hilf daß ich sey von Hertzen klein)
Mus ms 456-24 (GWV 1149/48): 19. Strophe (Hilf daß ich sey von Hertzen from)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 455-03:

- *CB Graupner 1728, S. 97:*
  Melodie zu Mein Gott das | Hertz ich bringe; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 161:*
  Melodie zu Mein GOtt ! das Hertz ich bringe dir; gleicht der Melodie aus *CB Graupner 1728, S. 97*.
- *CB Portmann 1786, S. 46*
  Melodie zu Mein Gott das Hertz ich b. d.; gleicht der Melodie aus *CB Graupner 1728, S. 97*.
- *Kümmerle, Bd. II, S. 197 - 198:*
  Die dritte der angegebenen Melodien gleicht der Melodie aus *CB Graupner 1728, S. 97*.
- *Zahn, Bd. I, S. 61, Nr. 224 - **225**:*
  Die unter Nr. **225** angegebene Melodie gleicht der Melodie aus *CB Graupner 1728, S. 97*.

Hinweise, Bemerkungen:

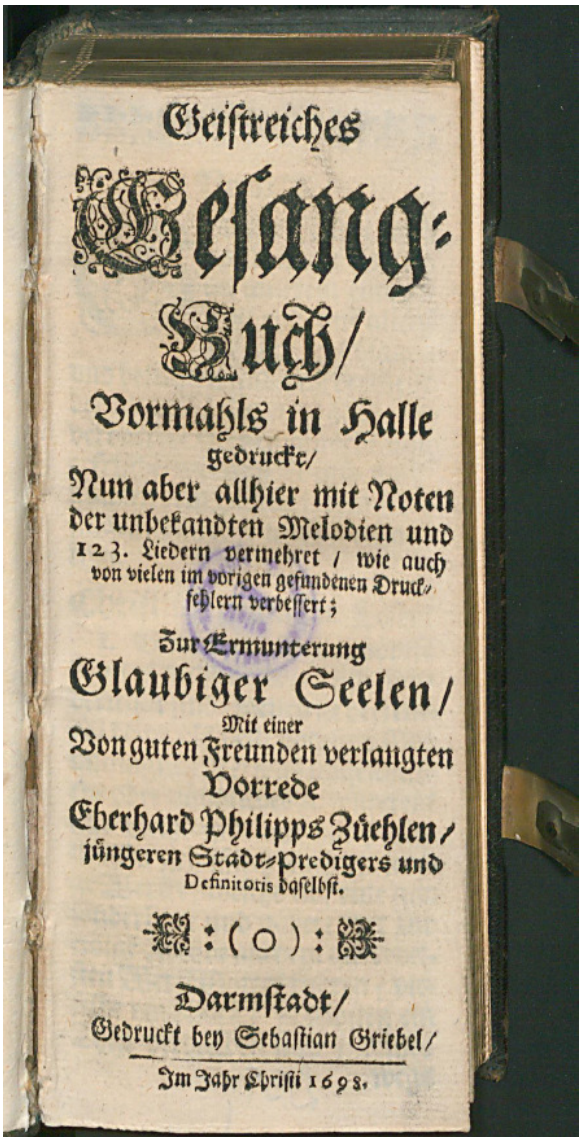
—

46
- DNB: http://d-nb.info/gnd/118748165.
- Lebensdaten:
  - *ADB, Bd. 37 (1894).*
  - *Koch, Bd. IV, S. 222 ff* mit einer ausführlichen Vita.
  - Raupp, Werner in *bbkl, Bd. 17, Sp. 1191 ff.*
  - *Wikipedia.*
- Bild: http://digital.slub-dresden.de/fileadmin/data/42403073X/42403073X_tif/jpegs/00000008.tif.pdf
- Bei *Fischer-Tümpel, Wackernagel* ist die Choraldichtung nicht aufgenommen.

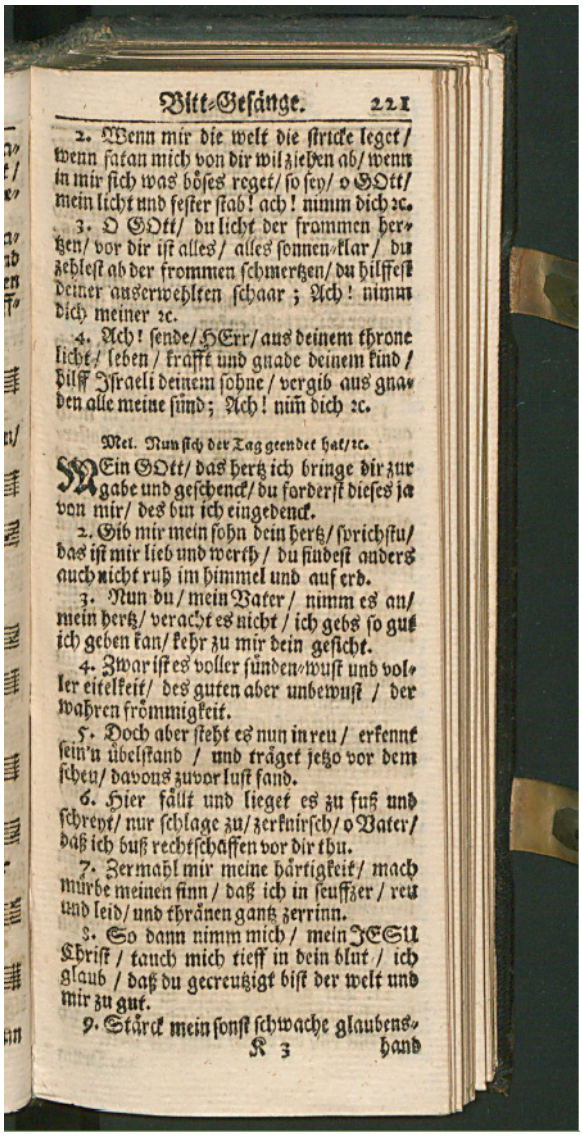
47
- *Fischer, Bd. II, S. 59.*
- Luppius, Andreas:
  Andächtig Singender Christen-Mund/ Das ist: Wahrer Kinder Gottes Geheiligte Andachten/ bestehende In einem dreyfachen Christlichen Hand- und Gesang-Buche : Darinnen Der Kern fürnemster Lieder und das gantze Christenthum enthalten/ Welche aus der lebendigen und reinen Quelle des Geistes Gottes entsprungen/ und durch berühmte Gottes-Männer abgesungen sind ; Es befinden sich aber Im Ersten Theile ... ; Mit schönen Kupffer-Figuren gezieret. Alles mit Heiliger Schrifft concordirede ... treulichst Ans Licht gestellet ...
  Wesel; Frankfurt; Duisburg; 1692
  Halle, BFSt: 27 F 6; Dresden, SLUB: 6.A.929, angeb.2; Gotha, FB: Cant.spir 8° 00238 (01)
  Kein digitales Exemplar verfügbar.

Versionen des Chorals:

Version aus dem *GB Darmstadt 1698, S. 221–223:*



Geistreiches
Gesang-
Buch/
Vormahls in Halle
gedrucke/
Nun aber allhier mit Noten
der unbekandten Melodien und
123. Liedern vermehret / wie auch
von vielen im vorigen gefundenen Druck-
fehlern verbessert;
Zur Ermunterung
Glaubiger Seelen/
Mit einer
Von guten Freunden verlangten
Vorrede
Eberhard Philipps Züehlen/
jüngeren Stadt-Predigers und
Definitoris daselbst.
Darmstadt/
Gedruckt bey Sebastian Griebel/
Im Jahr Christi 1698.



Bitt-Gesänge. 221

2. Wenn mir die welt die stricke leget/ wenn satan mich von dir wil ziehen ab/ wenn in mir sich was böses reget/ so sey/ o GOtt/ mein licht und fester stab! ach! nimm dich ꝛc.

3. O GOtt/ du licht der frommen hertzen/ vor dir ist alles/ alles sonnen-klar/ du zehlest ab der frommen schmertzen/ du hilffest deiner auserwehlten schaar; Ach! nimm dich meiner ꝛc.

4. Ach! sende/ HErr/ aus deinem throne licht/ leben/ krafft und gnade deinem kind/ hilff Israeli deinem sohne/ vergib aus gnaden alle meine sünd; Ach! nim dich ꝛc.

Mel. Nun sich der Tag geendet hat/ ꝛc.

MEin GOtt/ das hertz ich bringe dir zur gabe und geschenck/ du forderst dieses ja von mir/ des bin ich eingedenck.

2. Gib mir mein sohn dein hertz/ sprichstu/ das ist mir lieb und werth/ du findest anders auch nicht ruh im himmel und auf erd.

3. Nun du/ mein Vater/ nimm es an/ mein hertz/ veracht es nicht/ ich gebs so gut ich geben kan/ kehr zu mir dein gesicht.

4. Zwar ist es voller sünden-wust und voller eitelkeit/ des guten aber unbewust/ der wahren frömmigkeit.

5. Doch aber steht es nun in reu/ erkennt sein'n übelstand/ und träget jetzo vor dem schey/ davons zuvor lust fand.

6. Hier fällt und lieget es zu fuß und schreyt/ nur schlage zu/ zerknirsch/ o Vater/ daß ich buß rechtschaffen vor dir thu.

7. Zermahl mir meine härtigkeit/ mach mürbe meinen sinn/ daß ich in seufftzer/ reu und leid/ und thränen gantz zerrinn.

8. So dann nimm mich/ mein JESU Christ/ tauch mich tieff in dein blut/ ich glaub/ daß du gecreutzigt bist der welt und mir zu gut.

9. Stärck mein sonst schwache glaubens-

K 3 hand

GB Darmstadt 1698	GB Darmstadt 1698
Titelseite	*Seite 221*

hand zu fassen auf dein blut / als der vergebung unterpfand / das alles machet gut.

10. Schenck mir nach deiner JEsus-huld gerechtigkeit und heil / und nimm auf dich mein sünden-schuld / und meiner straffe theil.

11. In dich wolstu mich kleiden ein / dein unschuld ziehen an / daß ich von allen sünden rein vor GOtt bestehen kan.

12. GOtt heilger Geist nim̃ du auch mich in die gemeinschafft ein / ergieß umb JEsu willen dich tieff in mein hertz hinein.

13. Dein göttlich licht schütt in mich aus / und brunst der reinen lieb / lösch finsterniß / haß / falschheit aus / schenck mir stets deinen trieb.

14. Hilff / daß ich sey von hertzen treu im glauben meinem GOtt / daß mich im guten nicht mach scheu der welt / list / macht und spott.

15. Hilff / daß ich sey von hertzen fest im hoffen und gedukt / daß / wenn du nur mich nicht verläst / mich tröste deine huld.

16. Hilff / daß ich sey von hertzen rein im lieben / und erweiß / daß mein thun nicht sey augenschein / durchs werck zu deinem preiß.

17. Hilff / daß ich sey von hertzen schlecht / auffrichtig / ohn betrug / das meine wort und wercke recht / und niemand schelt ohn fug.

18. Hilff / daß ich sey von hertzen klein / demuth und sanfftmuth halt / daß ich von aller welt-lieb rein / vom fall aufstehe bald.

19. Hilff / daß ich sey von hertzen fromm ohn alle heucheley / damit mein gantzes Christenthum dir wohlgefällig sey.

20. Nimm gar / o GOtt / zum tempel ein mein hertz hier in der zeit / ja laß es auch dein wohnhauß seyn in jener ewigkeit.

21. Dir geb ichs gantz zu eigen hin / brauchs / wozu dirs gefällt / ich weiß / daß ich der deine bin / der deine / nicht der welt.

22. Drum

22. Drum soll sie nun und nimmermehr diß richten aus bey mir / sie lock und droh auch noch so sehr / daß ich soll dienen ihr.

23. In ewigkeit geschicht das nicht / du falsche teufels-braut / gar wenig mich / GOtt lob / anficht dein gläntzend schlangen-haut.

24. Weg welt / weg sünd / dir geb ich nicht mein hertz / nur JEsu dir ist dis geschencke zugericht / behalt es für und für.

Der verborgene Mensch des hertzens unverrückt mit sanfftem und stillem Geiste / das ist köstlich für GOtt. 1. Petr. 3/4.

Met. Eins ist noth! ꝛc.

TRautster JEsu / Ehren-König / du mein schatz / mein bräutigam / edler hort / ach! nur ein wenig richt dein aug auf mich / mein Lamm. Voll brünstiger liebe und heissem verlangen / erwartet mein hertz dich / mein Heil / zu umfangen / bereite mich / tilge die sündliche art / o JEsu / sey inniglich mit mir gepaart.

2. Nichts als dich ich / HErr / erwehle / reinige nach deinem sinn / geist und leben / leib und seele / nim mich dir gantz eigen hin. Erwecke durch deine heilbringende gnade / mein hertze zu lauffen in göttlichem pfade / nur dieses alleine / was köstlich für dir / schaff / o mein HErr JEsu / und wircke in mir.

3. Quelle / die das leben quillet / deiner ströme süssigkeit sey mein labsal / so da stillet hertzens angst / der sünden leid / unendlicher ausfluß der göttlichen fülle / verbinde mich mit dir in heiliger stille. Rück alle gedancken nur himmelwerts hin / tritt unter die füsse den irrdischen sinn.

4. In dir werd ich ja erquicket mit der reinen Engel-lust / so mich deine liebe drücket an dein hertz und deine brust; fried / ewige liebe / freud / hertzlichs erbarmen tränckt / tröstet /

GB Darmstadt 1698	GB Darmstadt 1698
Seite 222	Seite 223

Version aus dem *GB Schade Fasciculus Cantionum 1699, S. 5 – 9:*

I. N. J.

FASCICULUS CANTIONUM.

Das ist

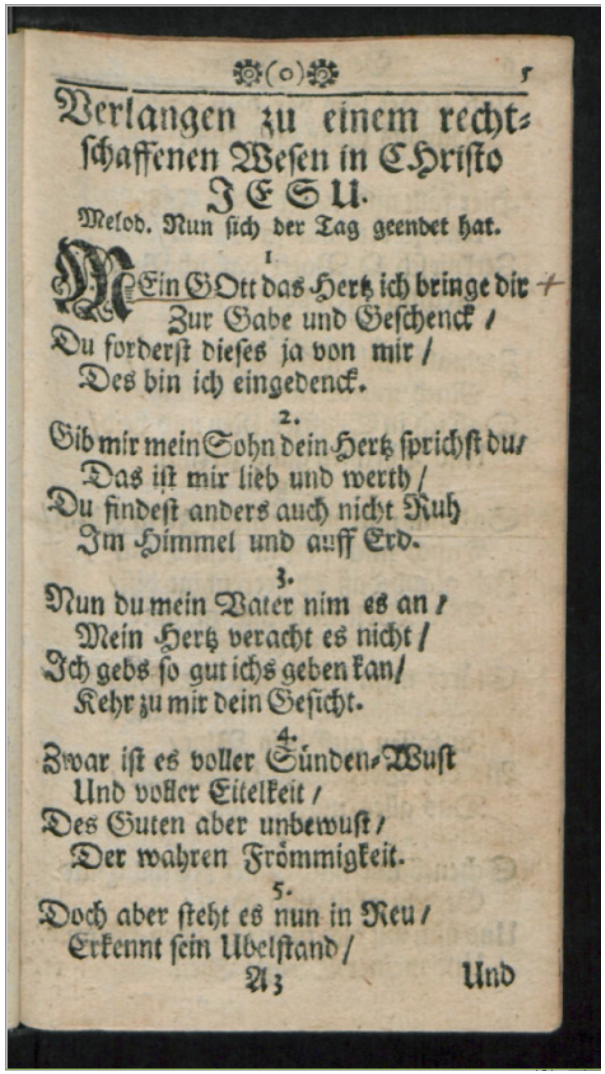
Zusammengetragene Geistliche Lieder/

Eines In Christo Seeligen Lehrers und Seelen-Hirtens

Zur Erbauung und Erweckung des Glaubens und der Liebe heraus gegeben.

Cüstrin/ Gedruckt bey Gottfr. Heinichen/ R. B.

GB Schade Fasciculus Cantionum 1699; Titelseite



(o) 5

Verlangen zu einem recht-schaffenen Wesen in Christo JESU.

Melod. Nun sich der Tag geendet hat.

1.

MEin GOtt das Hertz ich bringe dir
Zur Gabe und Geschenck/
Du forderst dieses ja von mir/
Des bin ich eingedenck.

2.

Gib mir mein Sohn dein Hertz sprichst du/
Das ist mir lieb und werth/
Du findest anders auch nicht Ruh
Im Himmel und auff Erd.

3.

Nun du mein Vater nim es an/
Mein Hertz veracht es nicht/
Ich gebs so gut ichs geben kan/
Kehr zu mir dein Gesicht.

4.

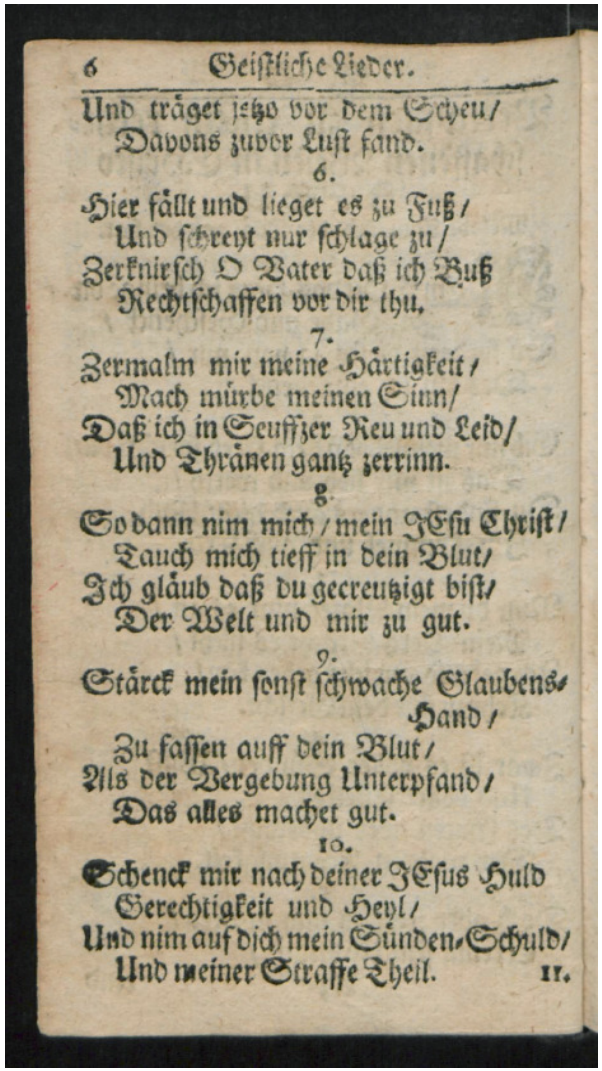
Zwar ist es voller Sünden-Wust
Und voller Eitelkeit/
Des Guten aber unbewust/
Der wahren Frömmigkeit.

5.

Doch aber steht es nun in Reu/
Erkennt sein Ubelstand/

A 3 Und

GB Schade Fasciculus Cantionum 1699; Seite 5



6 Geistliche Lieder.

Und träget jetzo vor dem Scheu/
Davons zuvor Lust fand.

6.

Hier fällt und lieget es zu Fuß/
Und schreyt nur schlage zu/
Zerknirsch O Vater daß ich Buß
Rechtschaffen vor dir thu.

7.

Zermalm mir meine Härtigkeit/
Mach mürbe meinen Sinn/
Daß ich in Seufftzer Reu und Leid/
Und Thränen gantz zerrinn.

8.

So dann nim mich/ mein JEsu Christ/
Tauch mich tieff in dein Blut/
Ich gläub daß du gecreutzigt bist/
Der Welt und mir zu gut.

9.

Stärck mein sonst schwache Glaubens-Hand/
Zu fassen auff dein Blut/
Als der Vergebung Unterpfand/
Das alles machet gut.

10.

Schenck mir nach deiner JEsus Huld
Gerechtigkeit und Heyl/
Und nim auf dich mein Sünden-Schuld/
Und meiner Straffe Theil. 11.

GB Schade Fasciculus Cantionum 1699; Seite 6

11.

In dich wollstu mich kleiden ein/
Dein Unschuld ziehen an/
Daß ich von allen Sünden rein/
Vor GOtt bestehen kan.

12.

GOtt Heilger Geist nim du auch mich/
In die Gemeinschafft ein/
Ergieß umb JEsu willen dich
Tieff in mein Hertz hinein.

13.

Dein Göttlich Licht schütt in mich aus/
Und Brunst der reinen Lieb/
Lösch Finsternis/ Haß/ Falschheit aus/
Schenck mir stets deinen Trieb.

14.

Hilff daß ich sey von Hertzen treu
Im Glauben meinem GOtt/
Daß mich im Guten nicht mach scheu/
Der Welt List/ Macht und Spott.

15.

Hilff daß ich sey von Hertzen rein/
Im Lieben und erweiß
Daß mein Thun nicht sey Augenschein/
Durchs Werck zu deinem Preiß.

16.

Hilff daß ich sey von Hertzen fest/
Im Hoffen und Gedult/ Daß

Daß wenn du nur mich nicht verläst/
Mich tröste deine Huld.

17.

Hilff daß ich sey von Hertzen schlecht/
Auffrichtig ohn Betrug/
Daß meine Wort und Wercke recht/
Und niemand schelt ohn fug.

18.

Hilff daß ich sey von Hertzen klein/
Demuth und Sanfftmuth halt/
Daß ich von aller Welt-Lieb rein/
Vom Fall auffstehe bald.

19.

Hilff daß ich sey von Hertzen fromm/
Ohn alle Heucheley/
Damit mein gantzes Christenthum
Dir wolgefällig sey.

20.

Nim gar/ O GOtt/ zum Tempel ein.
Mein Hertz hier in der Zeit/
Ja laß es auch dein Wohnhauß seyn
In jener Ewigkeit.

21.

Dir geb ichs gantz zu eigen hin/
Brauchs wozu dirs gefällt/
Ich weiß daß ich der Deine bin/
Der Deine/ nicht der Welt.

22.

Drüm soll sie nun und nimmermehr/
Diß richten aus bey mir/
Sie lock und droh auch noch so sehr/
Daß ich sol dienen ihr.

23.

In Ewigkeit geschicht das nicht/
Du falsche Teuffels-Braut/
Gar wenig mich/ GOtt Lob/ anficht
Dein gläntzend Schlangen-Haut.

24.

Weg Welt/ weg Sünd/ dir geb ich nicht
Mein Hertz/ nur JEsu dir
Ist dis Geschencke zugericht/
Behalt es für und für.

Betrachtung des Leidens Christi und Ergebung seines Willens.

Mel. Liebster JEsu wir sind hier/ rc.

1.

Meine Seel ermuntre dich/
Deines JEsu Lieb bedencke/
Wie er für dich giebet sich/
Darauff deine Andacht lencke/
Ach erweg die grosse Treue/
Und dich deines JEsu freue.

GB Schade Fasciculus Cantionum 1699; Seite 7

GB Schade Fasciculus Cantionum 1699; Seite 8

GB Schade Fasciculus Cantionum 1699; Seite 9

Quellen[48]

ADB	Allgemeine Deutsche Biographie Hrsg.: Historische Commission bei der königl. Akademie der Wissenschaften Verlag Duncker & Humblot, München und Leipzig, 1875–1912 Digitalisiert auf http://de.wikisource.org/wiki/Allgemeine_Deutsche_Biographie
bbkl	Biographisch-Bibliographisches Kirchenlexikon Verlag Traugott Bautz GmbH, Nordhausen in www.bbkl.de
CB Graupner 1728	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes | Darmstädtisches | Choral=Buch, | In welchen | nicht alleine bishero ge=wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= | theils aus meh=rern Gesang=Büchern ein Zusatz | geschehen/ | zum Nutzen und Gebrauch | vor | Kirchen und Schulen | hießiger Hoch=Fürstl. Landen. | Mit hoher Approbation und vieler Verlan=gen verfertiget | von | Christoph Graupnern/ | Hoch=Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell-Meister. | [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. | [Linie] | MDCCXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
CB Harmonischer Lie-derschatz 1738	Johann Balthasar König: Harmonischer | Lieder=Schatz, | oder | Allgemeines Evangelisches | Choral=Buch, | welches die Melodien derer so wohl alten als neuen biß hieher eingeführten | Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; | Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasset ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, | nunmehro mit ihren behörigen Melodien ge=sungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. | Ferner finden sich darinnen die Melodien derer | Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ | Wie solche in de=nen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ | benebst denen Frantzösischen Liedern, so viel deren biß itzo bekannt worden ; | Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem | modernen Ge-neral-Bass versehen, und samt einem | Vorbericht | in dieser bequemen Form ans Licht gestellet | von | Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. | [Doppellinie] | Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. • Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740. • Auch als Digitalisat: Standort: Bayerische Staatsbibliothek Digitalisiert: 13.4.2011 von Google Länge: 548 Seiten Link: http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&pg
CB Portmann 1786	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues | Hessendarmstädtisches Choralbuch mit | höchster Landesfürstlichen Genehmigung | herausgegeben. | [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] | [Linie] | Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden= und Soldaten=Waisenanstalt. | [Schmucklinie] | Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur: F 1911/150)
Fischer	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
Fischer-Tümpel	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904

[48] Rot- oder S p e r r druck im Original.

GB Darmstadt 1698	Geistreiches | Gesang= | Buch/ | Vormahls in Halle | gedruckt/ | Nun aber allhier mit Noten | der unbekandten Melodien und | 123. Liedern vermehret/ wie auch | von vielen im vorigen gefundenen Druck= | fehlern verbessert ; | Zur Ermunterung | Glaubiger Seelen/ | Mit einer | Von guten Freunden verlangten | Vorrede | Eberhard Philipps Züehlen/ | jüngeren Stadt=Predigers und | Definitoris daselbst. | [Schmuckemblem] | Darmstadt/ | Gedruckt bey Sebastian Griebel/ | [Linie] | Im Jahr Christi 1698. Standort: Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt Signatur: AB B2994 Vorrede: Eberhard Philipp Züehl [49] (GND: 124593747) Verlag, Jahr: Sebastian Griebel (* 1684; † 1701; GND: 1037512707), 1698 Drucker, Ort: Sebastian Griebel, Darmstadt. VD 17: 3:312813Y Link: http://digitale.bibliothek.uni-halle.de/id/5174268 URN: urn:nbn:de:gbv:3:1-357309
GB Darmstadt 1710	Das neueste und nunmehro | Vollständigste | Darmstättische Gesang=Buch / | Darinnen | Geist= und Trostreiche | Psalmen und Gesänge | Herrn D. Martin Luthers | Und anderer Gottseeliger Evangelischer | Lehr=Bekenner: | ... | DARMSTAT | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 [50]
GB Darmstadt 1710-Perikopen	Episteln | und | Evangelia | Auff alle Sonntage / | Wie auch | Auff die hohe Feste / | ... | GIESSEN | Drucks und Verlags Henning Müllers | Im Jahr Christi 1710. in *GB Darmstadt 1710*
GB Schade Fasciculus Cantionum 1699	Schade, M. Johann Kaspar Schade (* 13.1.1666; † 25.7.1698): *I. N. J.* | FASCICULUS | CANTIONUM. | Das ist | Zusammengetragene | Geistliche | Lieder/ | Eines | In Christo Seeli= | gen Lehrers und Seelen= | Hirtens | Zur Erbauung und Erweckung | des Glaubens und der Liebe | heraus gegeben, | [Linie] | Cüstrin/ | Ge= druckt bey Gottfr. Heinichen/ R. B. Standort: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB) Digitalisat: Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB) Signatur: Slg Wernigerode Hb 1496 Autor: Johann Kaspar Schade Verlag: Gottfried Heinichen; GND: 037525159 Jahr: s.a. [posthum, Jahr 1699 ermittelt] Drucker; Ort: Gottfried Heinichen; Cüstrin [Küstrin] VD17: 1:670802B Link: http://resolver.staatsbibliothek-berlin.de/SBB00012DD700000000
Grun	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
GWV-Vokalwerke-FH	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)

[49] Auch irrtümlich Züehlen (Züehlen ist eine veraltete Genitivform zu Züehl).

[50] Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte \| und Gebohrne Landgräffin \| zu Hessen m pp \| Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

GWV-Vokalwerke-OB-2	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 2: Kirchenkantaten (Septuagesimä bis Ostern) Carus-Verlag, Stuttgart, Vertrieb, CV 24.029/20 ISBN 978-3-89948-240-9 © 2015 by Oswald Bill, Darmstadt.
Katalog	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
Koch	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs …, Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
Kümmerle	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
LB 1912	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
LB 2017	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
Noack	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
Wackernagel	Wackernagel, Philipp: Das deutsche Kirchenlied, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1964
Wikipedia	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de.
Zahn	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963